

Hallo zusammen!

Ich hoffe, dass du einen guten Start in 2026 hattest. Was für ein Motto/Thema würdest du deinem Jahr bisher geben?

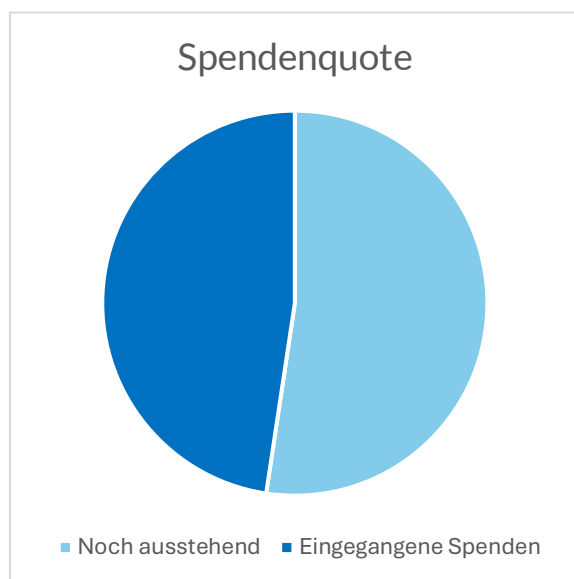
Ich denke, dass das Wort „unerwartet“ ein passendes Motto für mein Jahr ist:

unerwartete Spender, unerwartete Diagnosen, sogar ein unerwartet-reparierter Laptop! All das gehört zur Vorbereitung auf Uganda dazu – mehr dazu im Newsletter.

Große Spenden aus kleinen Ecken

Im Januar habe ich in einer kleinen Gemeinde gepredigt, etwa 1h Fahrt weg von dort, wo ich wohne. Mein kreatives Gehirn dachte: „cool, ich arbeite gern mit kleinen Gruppen“, doch **mein „Spenden-Sammeln-Gehirn“ dachte: „diese Gemeinde hat nur 12 Mitglieder, was kann da schon bei rauskommen...“**

Doch Gott sprach ganz deutlich: „Unterschätze nicht die kleinen Dinge“. Also behandelte ich diese Gemeinde genau so, als ob sie 1000 Mitglieder hätte. Und siehe da, unter diesen paar Leuten waren welche, die mich unterstützen wollten. Nicht nur das, **einer der neuen Spender gibt jetzt mehr im Monat als irgend ein Privatspender bisher!** Moral der Geschichte: Lass dich von der äußeren Erscheinung nicht täuschen!



Durch diese neue Entwicklung ist mein **Spendenziel für das erste Jahr fast 50% erreicht!** An die Spender unter euch: Ihr wisst, wer ihr seid, danke für eure Spenden!

Und falls du etwas finanziell beitragen möchtest, kannst du das unter **diesem Link** tun. Danke sehr!

Karpaltunnel...

Vor ein paar Wochen war ich beim Neurologen: Ich leide seit einer Weile unter Schmerzen in den Fingern und dem Handgelenk. Die Diagnose war eindeutig: **fortgeschrittenes Karpaltunnel-Syndrom für beide Handgelenke, Operation wird stark empfohlen.**

Ich habe schon seit Jahren Karpaltunnel-Symptome. Doch bis vor ein paar Wochen begrenzten sich die Symptome auf sowas wie Tippen am Computer. Jetzt führt es echt zu Problemen: An schlechten Tagen lasse ich Schlüssel wegen mangelnder Kraft fallen oder habe starke Schmerzen im gesamten Arm. Unbehandelt kann das zu dauerhaften Nervenschäden führen. Das will ich sicher nicht mit nach Afrika nehmen.



Bald nicht mehr beim Spielzeugladen: Ich brauche im März eine OP zu Karpaltunnel-Syndrom. Trotzdem habe ich die Zeit beim Minijob genossen und viel lernen dürfen.

Also kam ich ins Handeln: Zuerst habe ich meine Kündigung eingereicht beim Minijob. Ich darf offiziell Ende Februar aufhören. Trotz der Tatsache, dass meine Chefin anstrengend im Umgang sein kann (siehe letzter Newsletter), habe ich Gott gebeten, dass er mir Geduld für sie schenkt. Und tatsächlich, ich habe die Arbeit insgesamt gern gemacht. Und auch, wenn meine Chefin anstrengend sein kann, man merkt, dass sie sich um ihre Mitarbeiter kümmert. Als ich ihr mein Kündigungsschreiben gegeben habe, habe ich ihr auch ein selbstgemachtes Lesezeichen geschenkt. Das liegt jetzt bei ihr im Büro als Deko auf dem Schreibtisch. Finde ich schön, das zu wissen.

Als nächstes habe ich einen **Termin für die OP bekommen, für Anfang März.** Das ging erstaunlich einfach, Gott sei Dank. Und zum Glück ist die OP durch die Versicherung gedeckt, und es soll leicht sein, sich davon zu erholen.

Uganda: arm und doch reich

Wie bestimmt man die durchschnittliche Lebensqualität von Menschen in einem Land? Die World Bank berechnet dafür den sogenannten **“Human Capital Index”** (HCI):

Diese Zahl misst im Grunde wie gut ein Mensch sein Potenzial ausleben kann im Vergleich zu einem Leben unter perfekten Bedingungen. Hoch entwickelte Länder wie Deutschland haben einen HCI Wert bei etwa 75% (0,75 von 1), was bedeutet "man kann in diesem Land 75% seines Potenzials ausleben". Soweit, so gut. Aber dann habe ich die Zahlen für Uganda angeschaut, und das tat mir im Herzen weh: **Der HCI Wert für Uganda ist nur 38% (0.38) – ein durchschnittlicher Ugander wird nur 38% seines menschlichen Potenzials ausleben können.**

Dafür gibt es viele Gründe, doch es liegt v.a. an mangelnder Bildungschancen:

Kinder in Uganda gehen ca. 6,8 Jahre in die Schule, aber die Qualität der Bildung ist eher so, wie wenn sie 4,3 Jahre in der Schule wären (im Vergleich zu 11 Jahren Bildungsqualität in Deutschland). Natürlich gibt es auch sehr gebildete Leute in Uganda. Doch die meisten können sich keine höhere Bildung leisten. Wenn man noch Traumata über Generationen hinweg und den täglichen Kampf der Armut hinzufügt, hat man eine Bevölkerung, die lesen und rechnen kann, aber keine Probleme eigenständig lösen kann und vielmehr auf Anweisungen angewiesen ist.

Doch Armut ist nur die eine Seite: Menschen in Uganda sind unglaublich begabt in manchen Dingen, von denen wie im Westen nur träumen können. Beispiel: **Die meisten 5-Jährigen in Uganda können besser tanzen als ein deutscher Erwachsener. Und die meisten Menschen in Uganda sprechen 3-5 Sprachen.** Eine Frau, mit der ich in Arua arbeiten werde, spricht sogar 9 Sprachen! Ich spreche nur 3 Sprachen (Englisch, Deutsch, Französisch), und versuche, Luganda als 4. Sprache zu lernen. Ich habe wohl einiges aufzuholen 😊.



In Uganda werden etwa 40-70 Sprachen gesprochen (je nachdem, was man als "Sprache" oder „Dialekt“ wertet). Die meisten Leute sprechen mehrere Sprachen, manche sogar 9!

All das zeigt mir, dass "Intelligenz" und "Kreativität" überall sind. Gott hat sie in uns hineingelegt, egal, wo wir herkommen. Und es wird Teil meiner Mission sein, Menschen in Uganda zu befähigen, dass sie diese Gaben entdecken und wertschätzen, damit sie es in Gottes Schöpfung gut einsetzen.

Alter-neuer Laptop für eine Mitarbeiterin in Uganda

Beim Zimmeraufräumen habe ich meinen alten Laptop gefunden. Eine Mitarbeiterin bei YWAM Arua (wo ich in Uganda hingeh) braucht einen Laptop. Also habe ich mich gefragt: Kann ich den alten Laptop wieder zum Laufen bringen?

Ich bin kein Techniker. Aber ich habe etwas recherchiert und die richtigen Ersatzteile gefunden, eingebaut, und Windows neu installiert. Die Tastatur muss noch ersetzt werden und vielleicht setze ich eine neue SSD-Karte ein, damit alles schneller lädt. Aber insgesamt bin ich stolz auf mich: Ich habe einen Laptop zum Laufen gebracht, zum ersten Mal seit Jahren, und das auch noch für einen Bruchteil dessen, was ein neuer Laptop kostet. Das hatte ich echt nicht erwartet!



Windows neu installieren für Dummies: ChatGPT fragen, genau Anweisungen folgen, Rechner die ganze Nacht laufen lassen. Für Bestellung und Montur von Ersatzteilen ähnlich verfahren.

**Danke für eure Gebete, Spenden und Ermutigungen, ich schätze das sehr.
Gott segne euch,**

Nicole

Gebetsanliegen

Dank:

- Job und Sprache lernen verläuft gut

Bitte:

- Mehr Spender – fast 50% Quote erreicht für das erste Jahr!
- Alten Laptop fit gemacht für eine Mitarbeiterin in Uganda
- Weitere Spender für das restliche Budget
- Eine gute restliche Zeit im Job und einen guten Verlauf bei der Karpaltunnel-OP

Spenden



PayPal:



Bankdaten:

Empfänger: Globe Mission

IBAN: DE20520604100004002253

BIC: GENODEF1EK1

Vermerk: Projekt 223 – Heymann

Hinweise: Gib immer den Verwendungszweck „Projekt 223 – Heymann“ an. Schreib zudem für eine Spendenbescheinigung bei der 1. Spende deine Postanschrift dazu. Du kannst auch direkt auf meine [Profilseite](#) gehen und von dort aus spenden.

Wenn du nicht aus Deutschland bist und trotzdem eine Spendenbescheinigung willst, schreib mir eine Nachricht, um den passenden Link zu erhalten.

Schreib mir gerne, wenn du Fragen oder Eindrücke hast. Und wenn du den Newsletter nicht mehr haben willst, kannst du dich auch abmelden, indem du an hello@nicole-heyman.com schreibst.